

Verkehrsentlastung für Usingen?

Mit Interesse haben wir den Artikel „Das Verfahren läuft noch“ am 16.02 im UA gelesen, in dem es um den aktuellen Status der Nord-Ost-Umgehung (NOU) geht. Der Artikel bezog sich auf unseren Leserbrief mit dem Titel „Verschleiert“, in dem wir der Usinger Stadtverwaltung und auch namhaften Kommunalpolitikern Verschleierungstaktik über den wahren Stand der Planung der NOU vorgeworfen haben.

Nach einer Recherche des UA bei Hessen Mobil und dem Regierungspräsidium bestätigt dieser Artikel alle unsere Argumente: „das Planfeststellungsverfahren ist bislang noch nicht abgeschlossen“, „Einwände und Gutachten sind noch nicht vollständig bearbeitet“, „mehrere rechtliche Anpassungen sind notwendig“, „verschiedene Gutachten wie das entscheidende Gutachten zu den Wasserrahmenrichtlinien müssen neu bewertet werden, da noch keine Aussage zur Entwässerungsthematik bei einer geplanten Umgehungsstraße möglich ist“, „Einwendungen und Stellungnahmen werden noch bearbeitet“, „es ist keine explizite Präsentation vorhanden“ und einiges mehr.

Wie die Befürworter der NOU im Rathaus und Stadtparlament nur ein Quäntchen Optimismus aus diesem Wust von Vorbehalten und Unsicherheiten, geschweige dann 2024 als möglichen Baubeginn in Erwägung ziehen können, ist uns schleierhaft. Wie oft haben die Usinger solche Prognosen gehört, bis wann endlich mit dem Bau begonnen wird, um dann wieder zu erleben, dass diese Termine sang und klanglos verstreichen. Wie lange muss das weitergehen?

Tatsächlich ist die NOU unrealisierbar. Wie soll man sonst ein Projekt bezeichnen, das „bereits seit einem halben Jahrhundert Diskussionsthema im Usinger Land“ ist (Originaltext UA) und immer noch keine feste Aussicht auf Verwirklichung hat, trotz des Beharrens von Generationen von Politikern, Rathauschefs, Verkehrsplanern und vielen mehr.

Inzwischen leiden wir, wie alle Usinger, unter dem zunehmenden Verkehrschaos in der Usinger Stadtmitte. Schuld ist nicht die Blockadetaktik einer interessierten Minderheit, wie gelegentlich behauptet wird, sondern eine bornierte und verfehlte Verkehrspolitik in Usingen – z.B. die Genehmigung neuer Großmärkte, die zwangsläufig noch mehr Verkehr in die Usinger Innenstadt bringen; vor allem aber das Festhalten an der Nord-Ost-Umgehung, statt schneller realisierbare, billigere und vor allem umweltschonende Alternativen in Angriff zu nehmen.

Zugegeben, es wird für die politische Parteien in Usingen schwierig sein, von dem hohen Ross der NOU herunter zu steigen (wobei der Vergleich mit „einem toten Gaul“ erscheint passender zu sein!) und nach Jahren endlich zu bekennen, dass ihre Nordumgehung nichts wird. Aber das müssen sie endlich tun – im Interesse einer realistischen Verkehrsentlastung in Usingen in absehbarer Zeit. Das wollen doch alle, oder?

Vicki und Peter Taylor
Schlappmühler Pfad 48
61250 usingen